



Stehen vor einer Herkulesaufgabe (von links): Ulrich Kopitz, Volker Lehmann, Andreas Steffens und Ralph Brinkhaus. Foto: WB

Truppenabzug hat faden Beigeschmack

Angestellte der britischen Streitkräfte bangen um Jobs

Gütersloh (WB). Die Ungewissheit über den genauen Zeitpunkt des Truppenabzugs und die Modalitäten macht den Zivilbeschäftigten der britischen Streitkräfte in Gütersloh zu schaffen. Um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen, haben sich jetzt Vertreter des Betriebsrats mit dem Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus (CDU) getroffen.

Dabei machten Andreas Steffens von der Hauptbetriebsvertretung und der erste Vorsitzende des Betriebsrates, Ulrich Kopitz, deutlich, dass es bei dem geplanten Abzug der Briten nicht nur um die Konversion der Liegenschaften geht, sondern dass auch rund 400 zivile Beschäftigte in Gütersloh

vom Verlust ihres Arbeitsplatzes bedroht sind.

»Der Abzug der Briten stellt uns vor eine Herkulesaufgabe, nicht nur bezogen auf die Nutzung der frei werdenden Liegenschaften«, sagt Brinkhaus. Man müsse realistisch sehen, was auf alle Beteiligten zukäme und für die betroffenen Mitarbeiter eine Übergangslösung schaffen. Zunächst aber müsse geklärt werden, wie der Abzug verlaufen werde.

Dazu hat der Verbindungsoffizier der Briten, Kenneth Crichton, eine detaillierte Aufstellung in den nächsten Monaten angekündigt. Der komplette Abzug der britischen Streitkräfte soll bis 2020 abgeschlossen sein.